

Antragsinitiativen der CSU-Gemeinderatsfraktion



Für die umweltfreundlichen Zweiräder bietet die Gemeinde einen besonderen Service. Auf Antrag der CSU-Fraktion sorgt eine **festinstallierte Luftpumpe am Bahnhof Süd** (neben der "Buchhaltestelle") seit 2015 für den optimalen Luftdruck in Ihren Rädern. Die Zufahrt zum Bürgerzentrum ist jetzt mit **zahlreichen Radständern** ausgestattet.



Der Freistaat Bayern soll bis 2020 mit einem engmaschigen Netz von kostenfreien WLAN-Hotspots überzogen werden. Zu diesem Zweck fördert er die Installation von zwei BayernWLAN-Hotspots pro Gemeinde. Beantragt von der CSU-Fraktion beschloss der Gemeinderat im Jahr 2016, dass jeweils **Hotspots im Sport- und Freizeitgebiet sowie am Bahnhof** errichtet werden sollen. Der BayernWLAN-Hotspot in der Budriohalle ermöglicht heute, dass die örtlichen Vereine den Ansprüchen an den digitalen Wandel in der Spieldarstellung gerecht werden können.



Ein rund **5 km langer Laufweg** mit Trainingsstationen erweitert seit 2016 das Angebot im Eichenauer Sport- und Freizeitzentrum. Jedermann kann diesen Pfad zwischen Budriohalle und Badeseer als sportliche Ausgleichsmöglichkeit nutzen.

Zahlreiche Kräuter, Früchte und Gemüsesorten können heute an vielen verschiedenen Standorten in Eichenau gesät, gepflegt und geerntet werden. Initiiert durch einen Antrag der CSU-Fraktion hat sich die Gemeinde im Jahr 2016 den Zielen des Projektes **„Essbare Gemeinde“** verschrieben.



Die Idee wartete einige Jahre auf ihre Umsetzung, doch durch den Einsatz von Kulturreferentin Céline Lauer konnte die Gemeinde im Jahr 2017 endlich eine ehemalige Telefonzelle erwerben und sie zur **Büchertauschbörse** ("Buchhaltestelle") umbauen.



Das Bücherregal wird als Außenstelle der Gemeindebücherei betrieben und durch freiwillige Helfer gepflegt.

In einer repräsentativen Umfrage der Jungen Union Eichenau im Jahr 2017 befürworteten Pendler und Spaziergänger **Bänke auf der neu umgestalteten Verkehrsinsel am Bahnhof**.

Heute können Sie mitten im Grünen am Bahnhof Süd eine kurze Auszeit genießen.

Der Friedhof der Gemeinde Eichenau ist ein würdiger und liebevoll gestalteter Ort. Im Laufe der Jahrzehnte ist eine **Entwicklung der Bestattungskultur** zu beobachten. Seniorenreferentin Inge Hoffmann nahm in vielen Gesprächen mit Angehörigen wahr, dass die Nachfrage nach Baumbestattungen das Angebot überstieg. Die 2017 eingebrachte Initiative zur kurzfristigen Erweiterung der Möglichkeiten dieser Bestattungsform wurde gut angenommen. Dankbar sind viele Besucher auch für den bequem begehbaren **neuen Belag des Hauptweges** im Friedhof.



Unser Badeseer ist bei der Bevölkerung sehr beliebt. Um seine Attraktivität noch zu steigern, beantragte Gewerbereferent Peter Zeiler mit der CSU-Fraktion 2017 die Ausweisung eines Grundstückes für einen mobilen **Verkaufskiosk am Badeseer**. Heute zählen wir schon die zweite Sommersaison, wo ein Eichenauer Anbieter mit einem mobilen Verkaufskiosk die Gemeinde bereichert.



Der Wunsch aus der Bevölkerung, die Einstimmung auf Weihnachten auch in Eichenau durch eine entsprechende Beleuchtung zu beflügeln, brodelte lange. Die CSU-Räte setzten sich 2017 erfolgreich für die Schaffung **vorweihnachtlichen Flairs in der Eichenauer Hauptstraße** ein. In den Haushaltsberatungen für das Jahr 2019 fand sich wieder auf Antrag der CSU eine Mehrheit, die sich für eine Erweiterung der nun bestehenden Weihnachtsbeleuchtung aussprach, um künftig die Hauptstraße von der katholischen Kirche bis zur evangelischen Kirche beleuchten zu können.



E-Carsharing außerhalb der Münchner Innenstadt ist in der Regel schwer kostendeckend zu realisieren. Die örtliche CSU fand gemeinsam mit ihrem Mitglied Dr. Stefan Perras einen potentiellen E-Carsharing-Anbieter, der eine Nutzungskombination von Gemeindemitarbeitern (als Ersatz für ein gemeindliches Verbrennungsfahrzeug) mit der Eichenauer Bevölkerung kombiniert. Wir bleiben weiter für Sie dran, dass das 2018 genehmigte und im Haushalt 2019 beschlossene Projekt umgesetzt wird.

Grußwort der Fraktionsvorsitzenden

Liebe Eichenauerinnen und Eichenauer,

im Jahr 2014 haben Sie mit 40,4 Prozent Ihrer Stimmen dazu beigetragen, dass die CSU-Fraktion neun der 24 Gemeinderatssitze besetzen durfte. Gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Hubert Jung und dem Fraktionsvorsitzenden Dirk Flechsig starteten wir in die sechsjährige Wahlzeit. Seitdem hat sich personell einiges verändert.

Wir danken ganz herzlich unseren Wegbegleitern, die voller Leidenschaft für die Sache, einem ausgeprägten Verantwortungsgefühl und mit dem stets passenden Augenmaß den Gemeinderat bereichert haben.

Rund ein halbes Jahr vor der kommenden Gemeinderatswahl am 15. März 2020 möchten wir gerne die Gelegenheit nutzen und eine Zwischenbilanz ziehen. Alle amtierenden CSU-Fraktionsmitglieder geben Ihnen auf den folgenden Seiten einen Einblick in ihre Mitarbeit im Gemeinderat. Außerdem zeigen wir Ihnen einige Beispiele, wo die Arbeit unserer Fraktionsmitglieder in Ihrem Alltag sichtbar wird.

Für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung!



Mit den besten Grüßen

Céline Lauer

Was uns bewegt



Uns bewegt die Frage, in welcher Gemeinde Sie leben möchten. Was macht eine **liebenswerte Gemeinde, in der Sie gut und gerne leben**, aus? Wir setzten diese Frage in den Fokus unserer Arbeit im Gemeinderat. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir nicht nur die Gegenwart verwalten, sondern die **Zukunft unserer Heimatgemeinde gestalten**.

Was uns motiviert

Es ist das Gefühl, das Leben unserer Mitmenschen zum Positiven hin verändern zu können, das uns in der Kommunalpolitik immer wieder motiviert. Ob es nun den Bau neuer **Räumlichkeiten für benötigte Kinderbetreuungsplätze** betrifft, den Beschluss von Haushaltsmitteln zur **Gestaltung umweltfreundlicher Blühstreifen**, die Genehmigung von Plänen zum **Umbau der Budriohalle** zur Versammlungsstätte, die **Etablierung kultureller Angebote**, den Beschluss eines **Bebauungsplanes für einen neuen Vollsortimeter** oder auch die Annahme des Vorschlages des Jugendbeirates zugunsten eines neuen **Grillplatzes am Badeseer** - all das sind nur einige Beispiele, wo Kommunalpolitik greifbar wird und sich persönliches Engagement für die Gemeinde auszahlt.

Kontakt unter info@csu-eichenau.de

Gaststätte Bürgerstuben
Friesenhalle
Fam. Ledić
Hauptstraße 60
82223 Eichenau
Telefon 0 81 41 / 8 05 55
Handy 0171 / 783 50 69

Bäckerei - Konditorei
mit Café
IHRE HANDWERKSBACKEREI
GEWACHSEN IN UND MIT EICHENAU
direkt im S-Bahnhof & in der Hauptstraße 9
MVV-Verkaufsstelle am Bahnhof
Unsere Geschäfte sind von 6 - 18 Uhr für Sie geöffnet.
Sonntags zu Wochenpreisen von 8 - 11 Uhr

... nachgefragt bei den amtierenden CSU-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäten



In welchen Großprojekten sehen Sie derzeit entscheidende Zukunftswegweiser für Eichenau?

Josef Spiess

3. Bürgermeister
Bau- und Feuerwehrreferent

„Der Gemeinderat hat zu allen Zeiten mit seinen Entscheidungen sichtbar zur Ortsentwicklung beigetragen. Ein Beispiel aus jüngerer Vergangenheit ist die Verlegung des Feuerwehrhauses an die Tannenstraße, was den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit der Gaststätte 'Flori' am ehemaligen Standort der Feuerwehr ermöglichte.“

Die Gemeinderäte haben sich die Entscheidungen nie leicht gemacht. Rückblickend betrachtet brauchte es oftmals Mut und Zuversicht, große Vorhaben in Angriff zu nehmen. Das gilt auch für richtungsweisende Projekte, die jetzt anstehen, beispielsweise die Erweiterung der Starzelbachschule für die Ganztagschule, den Neubau des Haus 37 als Kulturzentrum, die Erweiterung bzw. den Neubau der Turnhalle an der Josef-Dering-Grundschule oder die Festlegungen der Bebauungspläne entlang der Hauptstraße. Spannend wird auch, wie wir mit der neu berechneten Hochwasserschutzzone umgehen werden.“

Wobei sollte eine Gemeinde besonderen Vorbildcharakter haben?

Michael Wölfel

stv. Fraktionsvorsitzender
Liegenschaftsreferent



„Ganz klar im Bereich der energetischen Maßnahmen. Ob in unseren Schulen, den Sporthallen, im Haus 37 oder im Rathaus – der Modernisierungsbedarf ist wie vielerorts bei den in die Jahre gekommenen gemeindlichen Liegenschaften enorm hoch. Entsprechend groß ist letztlich auch das Einsparpotenzial beim Energieverbrauch. Für uns bedeutet das: Wenn wir jetzt in energetische Modernisierung, Neubau und die Effizienzsteigerung investieren, senken wir Energieverbrauch und -kosten, schützen das Klima und profitieren auch noch von staatlichen Fördermitteln. Und zusätzlich werden wir der Verantwortung als Vorbild für die Bürgerinnen und Bürger Eichenaus gerecht.“

Aus diesem Grund rief der Gemeinderat im Januar 2016 die Kommission ‚Energetische Sanierung‘ ins Leben. Dem Gremium darf ich als Referent für Liegenschaften federführend vorstehen. In überfraktionellem Konsens legten wir eine Priorisierung von Maßnahmen fest, an der sich der Gemeinderat bei der Haushaltsaufstellung orientiert.“

Wo gibt es Ihrer Meinung nach noch Ansätze, um die Gemeinde wirtschaftlich zu stärken?

Peter Zeiler

stv. Fraktionsvorsitzender
Gewerbereferent



„Die Gemeinde Eichenau bietet Gewerbetreibenden einen attraktiven Wirtschaftsstandort. Doch auch wenn wir Eichenau zu den gewerbefreundlichen Gemeinden zählen, so sind wir strukturbedingt wirtschaftlich eher schwach aufgestellt. Zum Vergleich: Während Eichenau im Jahr 2019 Gewerbesteuer-

nahmen von rund 2,7 Mio. Euro bei einem Gesamthaushalt von 26,3 Mio. Euro erwartet, kalkuliert unsere Nachbarstadt Puchheim mit einer Gewerbesteuer von fast 20 Mio. Euro bei einem Haushaltsvolumen von 63,4 Mio. Euro.“

Eine wesentliche Ursache ist die flächenmäßig beschränkte Entwicklungsmöglichkeit innerhalb Eichenaus. Um langfristig eine Strukturveränderung zu erwirken, verfolgt der Gemeinderat eine aktive Standortpolitik entsprechend dem 2014 fertiggestellten Einzelhandelskonzept. Die Nachverdichtung entlang der Hauptstraße spielt eine Schlüsselrolle bei der zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gemeinde. Mit der Genehmigung eines Lebensmittel-einzelhändlers an der Ecke Haupt-/Allinger Straße und den aktuellen Planungen eines mehrgeschossigen Gebäudekomplexes an der Hauptstraße zwischen Nibler- und Wiesenstraße, stärken wir die wirtschaftliche Entwicklung Eichenaus aktiv.“

Wie kommt es, dass beschlossene Projekte nicht immer gleich umgesetzt werden können?

Inge Hoffmann

Seniorenreferentin



„Wenn ein Antrag im Gemeinderat beraten und schließlich befürwortet wird, ist es oftmals noch ein langer, steiniger Weg bis zur Fertigstellung eines Projektes. Vor der Umsetzung muss das nötige Budget in den Haushalt eingestellt werden. Wenn dann der finanzielle Rahmen gesichert ist, wird die Gemeindeverwaltung mit der Umsetzung beauftragt. Sie kann dann immer noch scheitern, etwa wenn ein

Bauprojekt den ursprünglich angedachten finanziellen Rahmen erheblich übersteigt.“

So erging es beispielsweise dem CSU-Antrag aus dem Jahr 2016, in dem der barrierefreie Umbau der Pflasterungen an den Einmündungen der Seitenstraßen in die Schiller- und Hauptstraße beantragt wurde. Die Mehrheit des Gemeinderates befürwortete den Antrag, entsprechende Mittel wurden in den Haushalt 2017 eingestellt. Doch der Umbau wurde zwischenzeitlich mehrmals verschoben, da eine Lösung, die in Kosten-Nutzen-Relation stünde, in weite Ferne rückte. Wir bleiben jedoch weiter für Sie dran, um hier eine pragmatische Lösung zu finden!“

Was beschäftigt Sie bei Ihrer Arbeit als Gemeinderat am meisten?

Hans Hösch

Finanzreferent



„Der Fokus meiner Arbeit liegt seit meinem Einzug in den Gemeinderat im Jahr 2002 bei der Frage nach der finanziellen Stabilität unserer Gemeinde. Es ist schließlich Kernaufgabe des Gemeinderates, den Haushalt zu beschließen und dessen Einhaltung zu überwachen. Aus diesem Interesse heraus leite ich seit dem Jahr 2016 auch den Rechnungsprüfungsausschuss. Bei einem Verwaltungshaushalt von rund 20,7 Mio. Euro und einem Vermögenshaushalt von über 5,6 Mio. Euro im Jahr 2019 gibt es eine Menge Einzelposten, die regelmäßig überprüft werden müssen.“

Zwar gibt es Situationen, in denen die langfristige Leistungsfähigkeit der Gemeinde hinterfragt werden

muss. Nicht zuletzt deshalb wurde die Entscheidung zur Befürwortung des Haushaltes am Jahresanfang um einige Wochen verschoben und erst getroffen, als endlich ein mittelfristiger Finanzplan und ein sinnvolles Investitionsprogramm in einer Klausurtagung beschlossen wurde.“

Insgesamt steht die Gemeinde Eichenau jedoch auf soliden Beinen. Der Schuldenstand belief sich Anfang 2019 auf rund 4,1 Mio. Euro, wovon 2,2 Mio. Euro als rentierliche Schulden auf die Strombetriebsgesellschaft KommEnergie entfallen.“

Wann fällt es auch mal schwer Gemeinderat zu sein?

Oswald Hihn



„Mir fällt es immer dann schwer, wenn ich das Gefühl habe, unfaire Entscheidungen mittragen zu müssen. So wie beispielsweise beim Thema Straßenausbau. Haus- und Grundbesitzer müssen seit Januar 2018 in Bayern nicht mehr für die Sanierung oder den Ausbau von innerörtlichen Straßen bezahlen. Der Bayerische Landtag hat das Kommunalabgabengesetz geändert und die sogenannten Straßenausbaubeiträge abgeschafft. Erschließungsbeiträge können noch bis April 2021 auf die Anlieger umgelegt werden, wenn ihre erstmalige technische Herstellung nicht länger als 25 Jahre zurückliegt. Für Anwohner ist es dabei auf den ersten Blick selten erkennbar, warum eine Straße nach Straßenausbau- und die andere nach Erschließungsbeitragsrecht abgerechnet werden muss. Und dann kommt die Gewissensfrage

für die Gemeinderäte: Sollen wir weiterhin Erschließungsbeiträge erheben, wohl wissend, dass die Anwohner in nur einem Jahr nicht mehr zahlen müssten und wenn ja, welche Straßen sollen noch ausgebaut werden? Andererseits: Wird es sich die Gemeinde überhaupt leisten können, ohne die Beiträge der Anwohner weiterhin Straßen auszubauen?“

Woher wissen Sie, was den Bürgerinnen und Bürgern wichtig ist?

Jutta Huber



„Ob durch aktive Mitarbeit in einem Verein, das nette Gespräch über den Gartenzaun oder eine ausgiebige Diskussion an einem Infostand der CSU – alltäglich ergeben sich Situationen der politischen Meinungsbildung zu kommunalen Anliegen. Dabei ist jedoch mehr als nur ein offenes Ohr gefordert, wenn man Interessen abwägt und Entscheidungen trifft. Man muss sich auch kümmern: Bei der Verwaltung nachfragen, Positionen formulieren, Argumente abwägen, Anträge einbringen und vieles mehr.“

Kommunalpolitik mitzugestalten heißt nicht einfach ein Mandat inne zu haben, sondern es ist eine Leidenschaft, die tief mit der Verwurzelung im Ort verbunden ist. Nur mit diesem Lebensgefühl lässt sich über alle gesellschaftlichen Gruppierungen hinweg Politik für das Gemeinwohl gestalten. Es ist letztlich die tiefe Verwurzelung der CSU in Eichenau, die es unseren Gemeinderäten ermöglicht, ein Gefühl für anstehende Entscheidungen zu bekommen.“